DERWESTEN
Das Portal der WAZ Mediengruppe

http://www.derwesten.de/staedte/essen/sued/betreuung-ist-vertrauenssache-kritik-an-personalwechsel-id12347854.html

Grundschule

„Betreuung ist Vertrauenssache“: Kritik an Personalwechsel

11.11.2016 | 09:00 Uhr

Bedauern mit ihren Kindern den Personalwechsel: Jennifer Berg, Claudia Kazarow, Miriam Baentsch, Isabel Schmieder, Anja Liebscher, Tanja Brock und Kirsten Hammer (v.l.). *Foto: Kerstin Kokoska*

Eltern der Käthe-Kollwitz-Schule bedauern den Personalaustausch in der 8-1-Betreuung. Die Jugendhilfe ersetzt Honorarkräfte durch Erzieherinnen.

Eltern der Käthe-Kollwitz-Schule prangern eine rigide Personalpolitik bei Stadt und Jugendhilfe an, die auf dem Rücken ihrer Kinder ausgetragen werde: Nach den Herbstferien Mitte Oktober sei ihnen mitgeteilt worden, dass das Team aus der 8-1-Betreuung ausgetauscht wird – und das bereits wenige Tage später zum 1. November.

Dabei bedauern die Eltern vor allem den Weggang der Honorarkräfte, von denen eine bereits seit 15 Jahren an der Grundschule beschäftigt sei. „Die Mitarbeiterinnen haben jahrelang einen guten Job gemacht und Betreuung ist Vertrauenssache. Was uns stört ist vor allem der Umgang miteinander und dass man uns vor vollendete Tatsachen stellt“, sagt Mutter Kirsten Hammer. Mit Blick auf ihre berufliche Zukunft wollten die betroffenen Mitarbeiterinnen auf Anfrage keine Stellung nehmen.

Trägerwechsel zur Jugendhilfe ist Ursache für Umstrukturierung

Hintergrund der Umstrukturierung ist ein Trägerwechsel an der Schule: Lag die 8-1-Betreuung bislang noch in den Händen der städtischen Schulverwaltung, hat zum 1. November die Jugendhilfe die Organisation der Betreuung übernommen. Die städtische Tochter organisiert ohnehin schon den Offenen Ganztag an der Käthe-Kollwitz-Schule, ist an insgesamt 56 Grund- und Förderschulen in Essen tätig, beschäftigt in diesem Bereich insgesamt 240 Erzieherinnen und Erzieher.

Nach Angaben von Jugendhilfe-Geschäftsführer Jochen Drewitz habe im konkreten Fall eine Erzieherin ihre Beschäftigung in der 8-1-Betreuung auf eigenen Wunsch gekündigt. Im Anschluss sei die Schulverwaltung auf die Jugendberufshilfe mit der Anfrage zugekommen, ob man das Angebot übernehmen wolle, das den Eltern eine verlässliche Betreuung von 8 bis 13 Uhr zusichert. Der Vertrag der beiden Honorarkräfte sei Ende Oktober ausgelaufen und in einem Fall nicht verlängert worden: „Als Jugendhilfe ist es unser Anspruch, sowohl die Stellen im Offenen Ganztag als auch jene in der 8-1-Betreuung mit Fachkräften zu besetzen. In diesem Fall hatten wir direkt das Glück, zwei Erzieherinnen zu finden, die wir zum 1. November eingestellt haben."

Eltern wünschen sich weiterhin drei Betreuerinnen im Offenen Ganztag

Damit der Übergang für die Kinder leichter sei, werde eine Honorarkraft noch bis Dezember weiterbeschäftigt. „Ob der Vertrag verlängert wird, entscheidet sich dann bei einem weiteren Gespräch Mitte Dezember", macht Drewitz Hoffnung darauf, dass weiterhin eine vertraute Kraft die Kinder in den Räumen der Villa Rü betreut.

Die Eltern würden eine solche Regelung begrüßen – schließlich wurde ihnen bislang mitgeteilt, dass auch dieser Vertrag auslaufe: „Aktuell sind 56 Kinder in der 8-1-Betreuung. Es wäre gut, wenn wir uns weiter auf drei Mitarbeiterinnen verlassen könnten", sagt Mutter Isabel Schmieder, die betont, dass man mit den „neuen" Erzieherinnen natürlich eng zusammen arbeiten wolle: „Wir wünschen uns eine bessere Kommunikation – dann hätten sich auch die Kinder besser darauf einstellen können."

Jennifer Schumacher